

Management & Krankenhaus

Arbeitskräfte im Gesundheitswesen

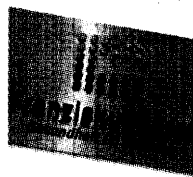
**Sonder-
beilage KMU**
Mittelständische Partner für
Kliniken: Flexibel, innovations-
freudig, serviceorientiert

Februar · 02/2008 · 27. Jahrgang



Fest verwurzelt, weiter wachsen

Das St. Franziskus-Hospital, Münster, das auf eine über 150jährige Geschichte zurückblickt, erhielt mit dem Franziskus-Carrée ein medizinisches Dienstleistungszentrum mit 17 Facharztpraxen. **Seite 14**



Neue S3-Leitlinie bei Hepatitis

PD Dr. Andreas Erhardt stellt die neuen S3-Leitlinie vor: sie berücksichtigt u. a. die neuen Nukleos(t)idanaloga, die Rolle des HBV-Genotyps und die Viruskinetik unter Therapie. **Seite 25**



Reife Arbeitswelten

Leitlinie: Quality-of-care ist unabdingbar

...us, der die Leistungsfähigkeit der Menschen
...eitsprozess stark beansprucht. Daraus resul-
...in hohes Störungsrisiko. Störungen des
...lungsprozesses tragen den Charakter von
...n in der Prozesssicherheit mit unterschied-
...Tragweite. Fehler im Prozessablauf beein-
...en die Qualität des Behandlungsprozesses,
...ientenorientiert, sicher, zeitgerecht, effektiv
...izient sein soll.

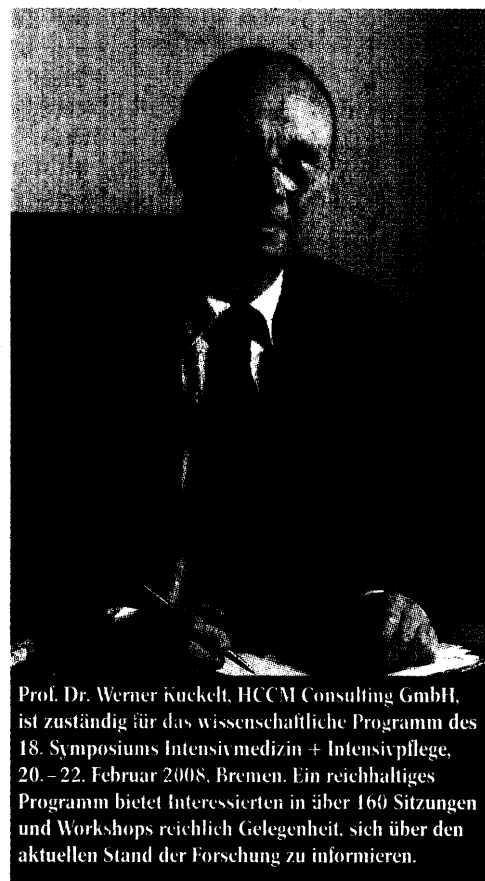
Qualitätssicherungsprogramme basieren auf
...lassischen Modellbildung, die drei wesent-
...quality-of-care“ Komponenten des Behand-
...prozesses berücksichtigt: Struktur, Prozessab-
...d Outcome. Diese Qualitätsbereiche sollen
...iert werden. Dazu gebraucht man Instru-
... (Standards, Richtlinien, Indikatoren).

Gewährleistung der Patientensicherheit und
...mühungen um Fehlervermeidungsstrategien
... tragende Elemente eines jeden Qualitätssi-
...skonzeptes seit geraumer Zeit erkannt wor-
...hler im Prozessablauf gefährden die Patien-
...erheit und haben eine erhebliche Auswirkung
...Ergebnisqualität. Diese kann gut beurteilt
... wenn beispielsweise die Mortalität das

Beurteilungskriterium ist. Schwieriger gestaltet sich
eine Aussage, wenn das Beurteilungskriterium sich
auf Besserung eines Krankheitszustandes, Verlänge-
rung der Lebenserwartung, die erreichbare Lebens-
qualität, die Senkung der Komplikationshäufig-
keiten oder die Patientenzufriedenheit bezieht.

Zur Messung, Wichtung und zum Vergleich einer
Ergebnisqualität versucht man auch in der Intensiv-
medizin Indikatoren zu benutzen, um Aussagen
über die wahrscheinliche Gesamtergebnisqualität zu
machen. Mögliche Indikatoren sind beispielsweise
die Änderung der Beatmungseffekte unter Lage-
rungstherapie, eine Verkürzung der Behandlung-
stage durch Änderungen eines Beatmungsmusters,
der Einfluss von Hygienemaßnahmen auf die Häu-
figkeit des Auftretens nosokomialer Infektionen, die
frühzeitige und zielorientierte Anwendung spezieller
Therapiemaßnahmen u. a.

Qualität, Qualitätssicherung und Qualitätskontrol-
le sind in den letzten Jahren zu oft gebrauchten
Begriffen geworden, mit denen die Bedeutung der
Auseinandersetzung mit Fragen der Effizienz der



Prof. Dr. Werner Kuckelt, HCCM Consulting GmbH,
ist zuständig für das wissenschaftliche Programm des
18. Symposiums Intensivmedizin + Intensivpflege,
20. - 22. Februar 2008, Bremen. Ein reichhaltiges
Programm bietet Interessierten in über 160 Sitzungen
und Workshops reichlich Gelegenheit, sich über den
aktuellen Stand der Forschung zu informieren.

Fortsetzung auf Seite 10 ►►